

II. Landesjugendtreffen

in Osterholz - Scharmbeck der DLRG - Jugend Niedersachsen
am 5./6. Februar 1977

Freitag den 4.2.77

18.00 Uhr Seminarbeginn in Worpswede

Sonnabend den 5.2.77

15.00 Uhr Anreise der Teilnehmer für das Landesjugendtreffen im
Gymnasium Osterholz - Scharmbeck

15.00 Uhr Kaffeetrinken Gymnasium OHZ

15.30 Uhr Abfahrt zu den Wettkämpfen in Worpswede

16.00 Uhr Eröffnungsfeier Hallenbad Worpswede
Beginn der Einzelmeisterschaften

16.00 Uhr Eröffnung des Rahmenprogramms

18.30 Uhr Abfahrt vom Hallenbad Worpswede nach OHZ

19.00 Uhr Abendessen im Gymnasium OHZ

20.00 Uhr Disco Lindenhof Penningbüttel

Ab 16.00 Uhr ist die Teestube im Gymnasium geöffnet. Im Gymnasium
findet auch ein Filmabend statt.

Sonntag den 6.2.77

06.30 Uhr Wecken

07.30 Uhr Frühstück im Gymnasium

08.30 Uhr Abfahrt zu den Wettkämpfen in Worpswede

09.00 Uhr Beginn der Mannschaftmeisterschaften

10.30 Uhr Pressekonferenz in der Cafeteria Worpswede

11.00 Uhr Abschlußfeier in Worpswede

12.00 Uhr Mittagessen in Gymnasium OHZ

13.00 Uhr Abfahrt vom Gymnasium

350 Rettungsschwimmer zeigten ihr Können

Niedersachsens DLRG-Jugend traf sich in Worpsswede

Worpsswede (wp). Mit Stoßseuzern der Erleichterung verließen Thomas Pulst, Leiter der DLRG-Ortsgruppe Osterholz-Scharmbeck, die Wettkampfleiter und die Schiedsrichter ihr provisorisches „Organisations-Büro“ im Worpssweder Hallenbad. Das zweite Landesjugendtreffen der DLRG Niedersachsen war zu Ende. Am Schwimmbecken warteten ungeduldig die Schwimmer auf die Siegerehrung. Mit großem Hallo begrüßten sie ihren Landesjugendwart Fritz Schulze, der zusammen mit Worpsswedens Bürgermeister Albert Reiners die Urkunden überreichte. Zwei Tage lang verglichen die Rettungsschwimmer der acht DLRG-Bezirke ihr Können. 350 Schwimmer, Betreuer und Schlachtenbummler nahmen Besitz von Osterholz-Scharmbeck und Worpsswede.

„Wir fanden optimale Voraussetzungen“, begründet Horst Roesse den Entschluß der DLRG-Jugend, hier das Landestreffen durchzuführen. „Wir mußten eine geräumige Schule finden, und das ist heute gar nicht so einfach. Außerdem mußte auch ein Schwimmbad in der Nähe sein.“ Der komplizierte und zeitraubende Pendelverkehr zwischen der Kreisstadt und Worpsswede konnte die Jugendlichen nicht davon abhalten, dort zu gastieren. Am Sonnabendnachmittag eröffnete Albert Reiners im Hallenbad das Landesjugendtreffen. Er hob die gute Zusammenarbeit der Gemeinde mit der DLRG hervor, „die uns immer geholfen hat, wenn es um die Sicherheit in den offenen Badestellen und jetzt im Hallenbad ging“.

Ein Plüß — Startplatz einnehmen — und dann sollten eigentlich die Brustschwimmerinnen mit den Wettkämpfen beginnen. Die ersten Fehlstarts erwiesen sich aber nicht als schlechtes Omen. Nachdem die Aufregung verschwunden war, klappte es, und die Wettkämpfe konnten „wie geprobt“, abgewickelt werden. Im Schnellschwimmen, in den Staffeltwettkämpfen und Rettungsschwimmübungen zeigten die Schwimmer, eingeteilt nach vier Altersgruppen, ihr Können. „Das Entscheidende ist, daß wir hier keine Meisterschaften austragen“, betonte Horst Roesse als Sprecher der DLRG-Jugend. Natürlich soll die Leistung nicht zu kurz kommen, sie ist jedoch zweit-

Mit dem Rahmenprogramm, das auch die vielen Schlachtenbummler anlockte, soll der besondere Charakter der Jugendarbeit betont werden. Sich kennenlernen, Freundschaften bilden und einfach unterhalten, ist vorrangiges Ziel der Jugendtreffen. Für die jüngeren Mitglieder, immerhin sind die jüngsten Teilnehmer erst neun Jahre alt, wurden Mal- und Spielgruppen mit pädagogischer Betreuung eingerichtet. Filme und Musikveranstaltungen bestimmten das weitere Programm.

„Wir konnten im Gymnasium in Osterholz-Scharmbeck einen Trakt in eine Teestube und den Unterhaltungsraum verwandeln und den Schlaftrakt davon abtrennen“, erklärte Roesse. Keiner sollte von anderen Nachtschwärmern gestört werden. Die Jüngsten schliefen in den oberen Räumen der Schule, und je älter die Teilnehmer, desto tiefer wurden sie einquartiert — in weiser Voraussicht. „Der Diskjockey war klasse“, schwärmten am Sonntagmorgen mit noch etwas verschlafenen Augen die Schlachtenbummler, während sie ihre Nasen an den Fensterscheiben plattdrückten und die Wettkämpfe verfolgten. „Tanzbein“ Klaus Dieter Fabian, Unterhaltungsgenie im DLRG-Jugendverband Niedersachsen, sorgte in Penningbüttel für Stimmung.

Während die Rettungsschwimmer trainierten, saßen die aktiven Mitglieder der Ortsgruppe Osterholz-Scharmbeck und des Stützpunktes Worpsswede über Plänen und brüteten einen Organisationsplan aus. „Im November trafen wir uns mit dem DLRG zu den ersten Vorbereitungen.“ Thomas Pulst und vierzig DLRGer mußten für Verpflegung sorgen, 300 Matratzen besorgen, die Schule umräumen, vor und nach der Veranstaltung, die Fahrpläne ausarbeiten und Nachtwache „und um die Uhr“ halten. „Wir konnten deswegen auch nicht an den Wettkämpfen teilnehmen.“ Die Worpssweder, unterstützt von den beiden Schwimmelstern Fischer und Wendelken, besorgten die Herrichtung der Schwimmhalle. Horst Roesse: „Das funktionierte in vielem besser als beim ersten Landesjugendtreffen in Uelzen, das kann ruhig gesagt werden.“

Die Mitglieder der DLRG-Bezirke Cuxhaven, Göttingen, Hameln, Hunte, Lüneburg, Heide, Osnabrück und Unterweser mußten für die Einzelstarter 20 Mark, für die Mannschaftler 140 Mark Startgeld bezahlen. Damit wurden die Veranstaltung finanziert. Das Gymnasium und Hallenbad wurden von den kommunalen Trägern kostenlos zur Verfügung gestellt, zu den Veranstaltungen des Rahmenprogramms und dem Essen gab es Zuschüsse von privaten Spendern. „Das bringt uns keinen Gewinn“, betont Horst Roesse.